Neue Analyse: Bevölkerungsdichte korrumpiert die US-Temperatur-Aufzeichnungen

geschrieben von Chris Frey | 11. Februar 2021

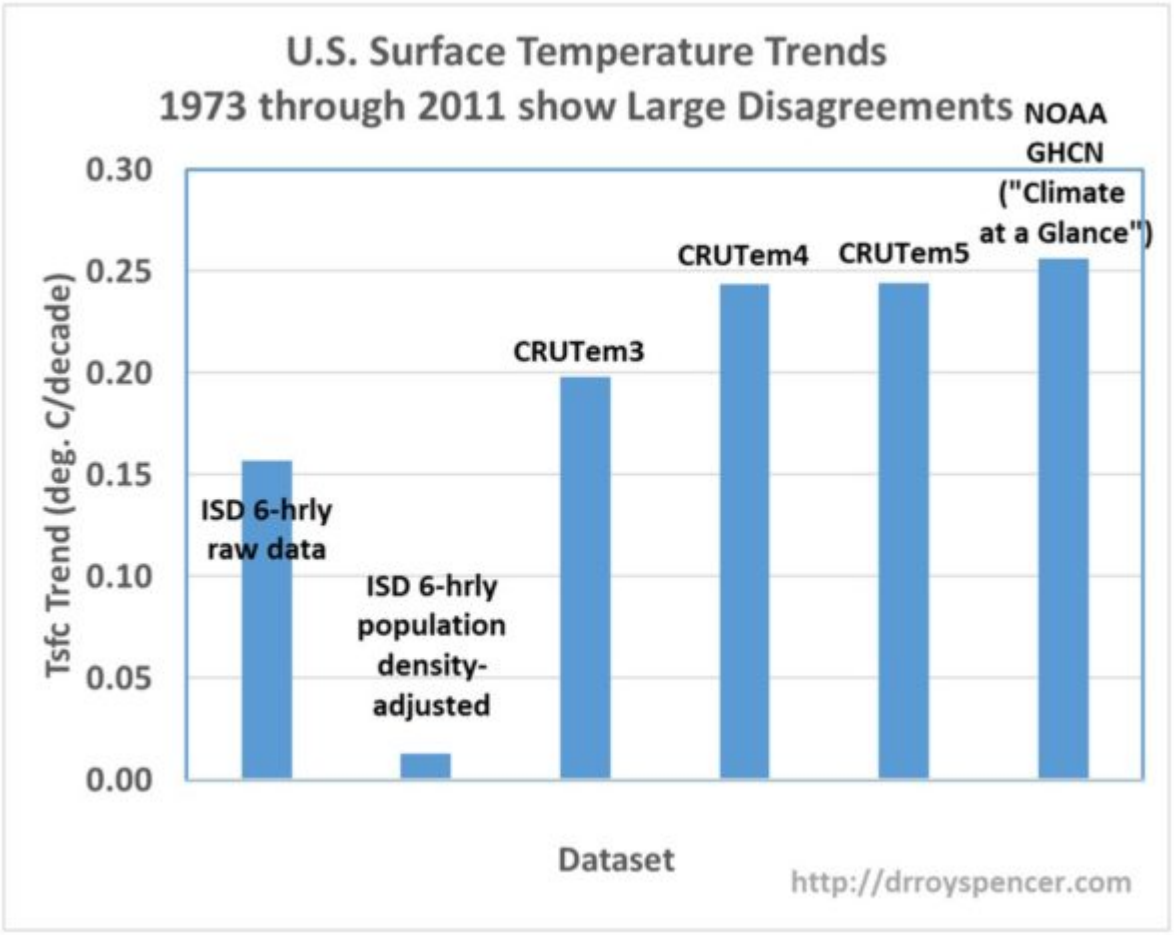
Die Veröffentlichung dieser Studie löste einen Sturm der Kritik aus, wie schlecht der „offizielle“ Temperaturrekord ist, weil ich herausfand, dass etwa 90% der Wetterstationen in den USA durch städtische Einflüsse beeinträchtigt sind, die ihre Messungen beeinflussen. Im Dezember 2015 demonstrierte ich auf dem Kongress der *American Geophysical Union*, dass die langfristigen Temperaturtrends dieser kompromittierten Stationen deutlich höher* waren als die von Stationen, die ordnungsgemäß gewartet wurden, und dies wurde durch ein NOAA-Experiment und eine Studie unterstützt, die 2019 veröffentlicht wurde und zeigte, dass schlechte Wetterstationsstandorte zu einer künstlichen langfristigen Erwärmung führen.

[*In deutscher Übersetzung beim EIKE hier]

Jetzt sind weitere, diese Prämisse unterstützende Beweise aufgetaucht. In einem Artikel auf seiner Website veröffentlicht, schlägt Klimaforscher Dr. Roy Spencer U.S. Erwärmung Trends könnte weitgehend künstlich sein.

In seiner Analyse untersuchte Dr. Spencer einen anderen Datensatz, der von der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) verwaltet wird, und fand heraus, dass Wetterstationen, die zur Messung von Klimatrends verwendet werden, niedrigere langfristige Temperaturtrends melden, wenn sie um die Bevölkerungsdichte bereinigt werden:

„… die Stationen mit der höchsten Bevölkerungsdichte hatten einen Erwärmungstrend von ~0,25 C/Dekade, wobei der Erwärmungstrend mit abnehmender Bevölkerungsdichte abnahm…“



Er fügt hinzu:

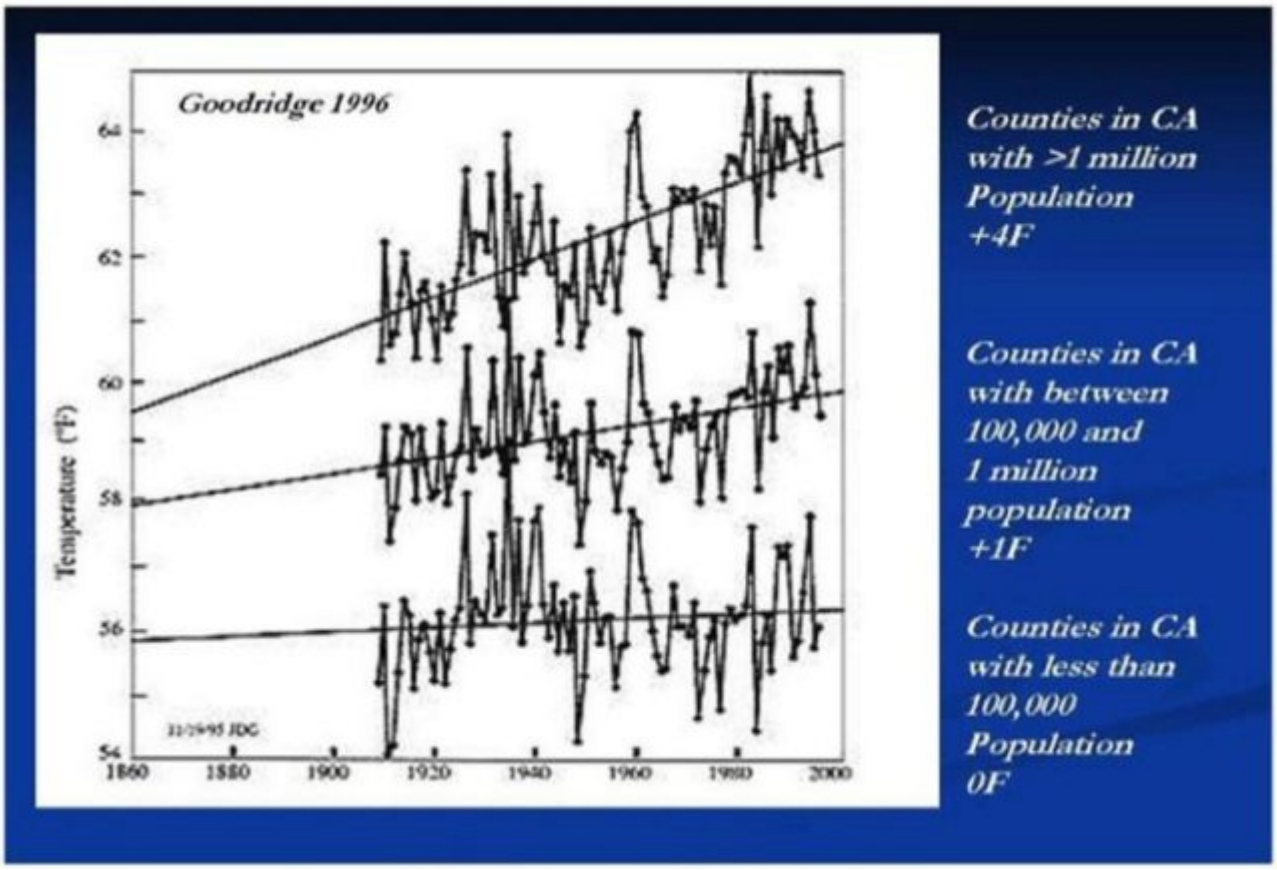
„Bezeichnenderweise würde die Extrapolation auf eine Bevölkerungsdichte von Null im Wesentlichen keine Erwärmung in den Vereinigten Staaten während 1973-2011 ergeben. Wie wir sehen werden (unten), sagen offizielle Temperaturdaten, dass dieser Zeitraum einen erheblichen Erwärmungstrend aufwies, der mit der Erwärmung in den Orten mit der höchsten Bevölkerungsdichte übereinstimmt.

Wie kann man dieses Ergebnis anders erklären, als dass zumindest für den Zeitraum 1973-2011 (1) eine falsche Erwärmung an den Stationen mit höherer Bevölkerungsdichte auftrat und (2) die Beweise im Wesentlichen keine Erwärmung unterstützen, falls es keine Menschen (null Bevölkerungsdichte) gegeben hätte, um das Mikroklima um die Thermometerstandorte zu verändern?

Ich behaupte nicht, dass es keine globale Erwärmung gegeben hat (aus welchen Gründen auch immer). Ich behaupte, dass es Beweise für eine falsche Erwärmung in den Thermometerdaten gibt, die entfernt werden müssen.“

Diese Korrelation zwischen der Bevölkerungsdichte und dem Temperaturtrend wurde bereits 1996 von James Goodridge festgestellt, der genau den gleichen Effekt in Kalifornien fand, indem er die Bevölkerungszahl eines Bezirks im Vergleich zu den Temperaturtrends der

Wetterstationen untersuchte. Goodridge veröffentlichte eine von Experten begutachtete Arbeit zu diesem Thema im *Bulletin of the American Meteorological Society*. Seine Grafik verdeutlicht den Punkt:



Quelle: James D. Goodridge: Comments on Regional Simulations of Greenhouse Warming Including Natural Variability , 1996, Bulletin of the American Meteorological Society.

Es ist klar, dass eine höhere Bevölkerungsdichte die langfristigen Temperaturtrends beeinflusst. Dieser „Urban Heat Island"-Effekt (UHI) wurde immer wieder festgestellt und bewiesen, doch die offiziellen staatlichen Temperaturaufzeichner wollen das Problem nicht anerkennen oder richtig angehen. Diese jüngste Analyse von Dr. Spencer legt nahe, dass die staatlichen Aufzeichner das Problem nicht richtig angehen und wahrscheinlich den Fehler durch eine Reihe von schlecht durchdachten statistischen Manipulationen noch vergrößern.

Da sich die Beweise häufen, dass korrumpierte Daten ein falsches Erwärmungssignal liefern, ist es an der Zeit, dass die NOAA, die NASA und andere staatliche Wissenschaftsagenturen ihre schlechten Daten bereinigen und genauere, nicht wärmeverzerrte Temperaturaufzeichnungen präsentieren.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Anthony Watts is a senior fellow for environment and climate at The Heartland Institute. Watts has been in the weather business both in front of, and behind the camera as an on-air television eteorologist since 1978, and currently does daily radio forecasts. He has created weather graphics presentation systems for television, specialized weather instrumentation, as well as co-authored peer-reviewed papers on climate issues. He operates the most viewed website in the world on climate, the award-winning website wattsupwiththat.com

Link:
https://climaterealism.com/2021/02/new-analysis-shows-population-density-is-corrupting-u-s-temperature-record/

Übersetzt von Chris Frey EIKE